

Rückblick auf alle Pokalturniere

Bis zur Saison 2005/06 spielten die Teams, die sich nicht für die Meisterrunde der besten Vier qualifiziert hatten, den DEB-Pokal unter sich aus. Zur Saison 2006/07 gab es dann die erste Änderung. Die Meisterrunde wurde abgeschafft, der Meister direkt ausgespielt und dafür der Pokalwettbewerb aufgewertet. Drei verschiedene Varianten gab es bis zur Saison 2018/19, dann folgte eine Pause. Zur Saison 2022/23 wurde der Pokal mit neuem Format wiederbelebt.

Bergkamen gewinnt Erstausgabe

So gewann die erste Auflage **2007** in Garmisch-Partenkirchen der **EC Bergkamen**. Die **Bärinnen** setzten sich in der Vorrunde gegen den **OSC Berlin** und Gastgeber **SC Riessersee** durch. Die andere Gruppe wurde durch den **ESC Planegg-Würmtal** gewonnen, die sich gegen den **SV Kornwestheim** und Außenseiter **Grefrather EC** durchsetzte. Im Finale siegte dann der **EC Bergkamen** mit 3:2 gegen den **ESC Planegg-Würmtal**. Das kleine Finale entschied der **OSC Berlin** durch einen 4:2-Erfolg gegen den **SV Kornwestheim** für sich. **Riessersee** gewann das Spiel um Platz 5 gegen **Grefrath** mit 2:1.

OSC gewinnt 2. Ausgabe

Im Jahr **2008** waren die **Grefrath Lady Panthers** Gastgeber des Turniers. Die Gastgeberinnen hatten es in ihrer Gruppe mit dem **OSC Berlin** und dem **ESC Planegg-Würmtal** zu tun und hatte erwartungsgemäß keine Chance. Die Gruppe gewannen die Eisladies aus Berlin, Planegg belegte den 2. Platz. Die andere Gruppe wartete mit einer großen Überraschung auf. Die Frauen vom **Hamburger SV**, die sich quasi in letzter Sekunde für das Finalturnier qualifizierten, gewannen ihre Gruppe vor dem **SC Riessersee** und dem **EC Bergkamen**. Im Finale war dann aber Schluss für das **Überraschungsteam von der Elbe**. Nach hartem Kampf unterlag das Team den **Eisladies aus Berlin** mit 2:5. Platz 3 ging an den **ESC Planegg-Würmtal**, der den **EC Bergkamen** beim 7:0 keine Chance ließ. Wie im Vorjahr spielten **Riessersee** und **Grefrath** den 5. Platz unter sich aus, Riessersee gewann mit 5:0.

OSC verteidigt Titel

Weiter ging es **2009** in **Memmingen**. Hier setzten sich die Gruppen wie folgt zusammen: Gruppe A bestand aus den **Kurpfalz Ladies Mannheim**, dem **SC Riessersee** und **ECDC Memmingen**. Die **OSC Eisladies Berlin**, der **ESC Planegg-Würmtal** und der **EC Bergkamen** bildeten die Gruppe B. Die Gastgeberinnen aus **Memmingen** setzten sich in ihrer Gruppe gegen den **SC Riessersee** und den **Kurpfalz Ladies** durch. Die **OSC Eisladies** gewannen ihre Gruppe vor dem **ESC Planegg** und dem **EC Bergkamen**. Das Finale gewannen die **Eisladies** und schafften damit erstmals den Gewinn des Doubles, also Meisterschaft und Pokal, sowie die Titelverteidigung des DEB-Pokals. Mit 5:3 behielten die Berlinerinnen gegen **Memmingen** die Oberhand. **Planegg** gewann das Spiel um Platz 3 mit 3:1 gegen den **SC Riessersee**. **Mannheim** unterlag im Spiel um Platz 5 gegen **Bergkamen** mit 0:2.

Planegg gewinnt im Welli

Berlin war Gastgeber im Jahr **2010** erstmals Gastgeber. Meister **Planegg**, **Memmingen** und der **SC Garmisch-Partenkirchen**, ehemals SC Riessersee, bildeten die Gruppe A, Titelverteidiger **OSC**, **Bergkamen** und **Memmingen** die Gruppe B. Favoriten Planegg und Eisladies erreichten auch das Finale, für das kleine Finale qualifizierten sich Bergkamen und Memmingen. Der SC Riessersee und die Kurpfalz Ladies Mannheim spielten den 5. Platz unter sich aus. **Planegg** gewann ein spannendes Finale gegen den **OSC** mit 4:2 und gewann damit

erstmal den DEB-Pokal. **Bergkamen** gewann gegen **Memmingen** mit 2:1 und die Frauen aus Riessersee gegen Mannheim mit 6:1.

OSC holt sich Pokal zurück

In Bad Tölz fand im Frühjahr **2011** die nächste Auflage des Turniers statt. Die Gastgeber **ESC Planegg-Würmtal** hatten es in der Vorrunde mit **Memmingen** und dem **SC Garmisch-Partenkirchen** (ehemals SC Riessersee) zu tun, Die **Eisladies**, **Bergkamen** und **Mannheim** kämpften in ihrer Gruppe um den Einzug ins Finale. Meister und Titelverteidiger **Planegg** traf im Finale auf Vizemeister **OSC Berlin**. Es wurde aber nichts mit dem Double und der Titelverteidigung, denn die Eisladies gewannen ein packendes Finale mit 4:2. **Memmingen** bezwang im kleinen Finale **Bergkamen** mit 2:0, Garmisch-Partenkirchen hatte beim 8:1 gegen Mannheim keine Probleme.

Pokal ist wieder in Planegg

Der Wellblechpalast in Berlin war Austragungsort **2012**. Erstmals also war ein Team zum zweiten Mal für die Organisation verantwortlich. Gespielt erstmals mit fünf Teams und im Modus Jeder gegen Jeden. Und es ging trotzdem unglaublich spannend zu. Bereits beim zweiten Spiel trafen die beiden Favoriten **ESC Planegg-Würmtal** und die **OSC Eisladies Berlin** aufeinander. **Planegg** siegte nach spannendem Spielverlauf mit 3:1 und schien sicherer Sieger dieses Turnier zu sein. Aber es ist eben ein Pokalwettbewerb und da ist vieles möglich. So gewann der **EC Bergkamen** gegen **Planegg** nach Penaltyschießen und schon war wieder alles offen. Bergkamen war zwar trotzdem aus dem Titelrennen, belegte aber mit einigem Abstand zum Vierten **ECDC Memmingen** den dritten Platz. Der **SC Garmisch-Partenkirchen** hatte keine Chance und belegte ohne einen Punktgewinn den 5. Platz. Die Entscheidung fiel erst im letzten Turnierspiel. Der **OSC** hatte am Ende neun Punkte, **Planegg** vor dem Abschlussspiel gegen den **ECDC Memmingen** sieben. **Planegg** gewann nach einem hochklassigen Spiel knapp mit 4:3, musste aber einen 0:2- und 2:3-Rückstand aufholen. So hielt die Serie, dass der Gastgeber sein Turnier nicht gewinnen kann, weiter.

Erster nationaler Titel für Memmingen

Auch **Garmisch-Partenkirchen** war bereits Gastgeber und auch hier hielt **2013** die Serie, dass der Gastgeber nicht Pokalsieger wird. Und es gab wieder eine Änderung im Modus. Diesmal trafen vier Teams im Modus Jeder gegen Jeden aufeinander und es gab ein Debüt. Favoriten waren diesmal der **ESC Planegg-Würmtal** und der **ECDC Memmingen**. Den **OSC Eisladies** wurde zwar einiges zugetraut, es lief aber nichts bei diesem Turnier. Ohne einen Punkt wurde das Team Vierter. Außenseiter **SC Garmisch-Partenkirchen** gewann gegen den OSC mit 4:2 und wurde Dritter. Einen packenden Zweikampf lieferten sich **Memmingen** und **Planegg**. Im letzten Turnierspiel trafen beide aufeinander und nach 33 Minuten, gespielt wurde 3 x 15 Minuten, traf Franziska Busch zum spielentscheidenden 1:0. Für Memmingen war dies der erste nationale Titel der Vereinsgeschichte.

OSC gewinnt bei Götz-Abschied

Aller guten Dinge sind drei, also war **2014 Memmingen** mit seinem zweiten Turnier und dem dritten Modus dieser Pokalrunde dran. Der Titel konnte aber nicht verteidigt werden, aber war das noch eine Überraschung? Diesmal traten nur noch vier Teams an, gespielt wurden Halbfinal- und Finalspiele. Der **Meister ESC Planegg-Würmtal** traf dabei auf das am schlechtesten platzierte Meisterschaftsteam, in diesem Falle der **EC Bergkamen**. Es dauerte bis ins letzte Drittel, ehe sich der Meister gegen die Bärinnen mit 5:1 durchsetzen konnte. Überstunden mussten die Spielerinnen beim zweiten Halbfinale machen. Die **OSC Eisladies**, bei denen Susann Götz die letzten offiziellen Spiele ihrer Karriere bestritt, und der **ECDC Memmingen** sorgten für Nervenflattern bei den Trainern und den Anhängern. 3:3 stand es nach 60 abwechslungsreichen Minuten mit

insgesamt vier Powerplaytoren und so ging es ins Penaltyschießen. Und da beschenkte sich Susann Götz zum Abschied, indem sie den entscheidenden Penalty verwandelte. Auch das kleine Finale endete 4:3, allerdings nach regulärer Spielzeit. Der **EC Bergkamen** war gegen den **ECDC Memmingen** glücklicher Gewinner und belegte den 3. Platz bei diesem Turnier. Das Finale verlief bis kurz vor dem Ende wie erwartet mit viel Einsatz auf beiden Seiten und einem sehr engen Spielverlauf. 2:2 stand es nach 40 Minuten, dann brachte Nina Kamenik den **OSC** nach 42 Minuten mit 3:2 in Führung. 62 Sekunden vor dem Ende landete ein Befreiungsschlag von Dana Reimann zum Entsetzen von Planegg und zur Freude der Eisladies zum 4:2 im Tor. **Planegg** spielte dann ohne Goalie und kassierte Gegentreffer Nr. 5. 13 Sekunden vor dem Ende fiel sogar noch der sechste Treffer für die Eisladies, insgesamt dann doch etwas viel für den Spielverlauf. Die Eisladies gewannen damit auch die zweite Auflage in Memmingen und wie beim Turniersieg 2009 wurde eine verdiente Spielerin mit dem Pokalsieg verabschiedet. 2009 war es Claudia Grundmann, nun also Susann Götz.

Planegg gewinnt wieder im Welli

2015 ging es wieder im Wellblechpalast in Berlin um den Pokalsieg. Teilnehmer waren neben Gastgeber OSC Eisladies Berlin, Meister ESC Planegg-Würmtal und Vizemeister ECDC Memmingen erstmals der ERC Ingolstadt, dem durchaus einiges zugetraut wurde. Gespielt wurde wieder eine KO-Runde und auch die hatte es wieder in sich. Im ersten Halbfinale trafen **Memmingen** und **Ingolstadt** aufeinander und der Pokalneuling setzte sich mit 3:0 durch. Memmingen war hierbei aber keineswegs chancenlos, Ingolstadt traf jedoch in jedem Drittel einmal, wobei das letzte Tor ein Empty Net-Goal war. Im 2. Halbfinale ging es ebenfalls spannend zu. **Planegg** war zwar Favorit in diesem Spiel und führte nach 50 Minuten mit 2:0, aber der **OSC** hielt dagegen. Neun Minuten vor dem Ende verkürzten sie auf 2:1 und diesen Vorsprung rettete der Meister über die Zeit. Im kleinen Finale gewann **Memmingen** klar gegen den **OSC** mit 7:1, bei den Eisladies klappte in diesem Spiel nicht viel. Dann das Finale und wieder gab es eine Premiere. Beide wollten unbedingt gewinnen und lieferten sich eine hart umkämpfte Partie. **Planegg** konnte früh in Führung gehen, **Ingolstadt** glich im 2. Drittel aus. Beide hatten Chancen ohne Ende, es blieb aber beim 1:1. Und so gab es erstmals in der Pokalgeschichte ein Penaltyschießen zum Ermitteln des Pokalsiegers. Hier hatte Planegg die besseren Hände und holte bei der dritten Ausgabe in Berlin seinen dritten Titel.

Memmingen gewinnt Jubiläumsausgabe

Die 10. Auflage des Pokalturniers **2016** bot insgesamt drei Premieren und die Serie, dass der Turniergastgeber nicht Pokalsieger wird, hält weiter. Ingolstadt richtete erstmals das Turnier aus und die OSC Eisladies Berlin waren erstmals nicht dabei. Im Halbfinale trafen, wie beim Finale des letzten Jahres, der **ESC Planegg/Würmtal** und der **ERC Ingolstadt** aufeinander. Wieder ging es spannend zu und wieder gewann Planegg, diesmal mit 4:3. Im 2. Halbfinale setzte sich der **ECDC Memmingen** gegen den **EC Bergkamen** durch. Das allerdings auch erst im letzten Drittel, aus einem 2:1 machte Memmingen ein 5:1. Das Spiel um den 3. Platz brachte einen glatten Erfolg für den **ERC Ingolstadt** und eine weitere Premiere. **Bergkamens** Goalie Jule Flötgen verletzte sich beim Stand von 5:1 von Ingolstadt und musste durch Feldspielerin Claudia Weltermann ersetzt werden. Am Ende gewann Ingolstadt 7:3. Das Finale war wieder nichts für schwache Nerven, erst in der Schlussphase fiel die Entscheidung. **Memmingen** machte durch einen 4:2-Sieg den 2. Pokalsieg und das erste Double der Vereinsgeschichte perfekt.

Memmingen gewinnt als erstes Team Heimturnier

2017 gelang es in Memmingen erstmals dem Turnierausrichter sein Heimturnier zu gewinnen. Im Halbfinale gelang dem **ECDC Memmingen** ein knapper 2:1-Erfolg gegen den **ERC Ingolstadt**. Zuvor gewann der **ESC**

Planegg-Würmtal gegen den **EC Bergkamen** glatt 5:0. Das 3:0 für den ESC durch Monika Bittner war der 100ste Treffer für den vierfachen Pokalsiegers im 29. Pokalspiel. Im kleinen Finale setzte sich der **EC Bergkamen** durch viel Einsatz knapp mit 3:2 gegen den **ERC Ingolstadt** durch. Im Finale sah es 20 Minuten nach einem sehr engen Spiel aus. Der **ESC Planegg-Würmtal** und der **ECDC Memmingen** schenkten sich nichts und so stand es nach 20 Minuten 1:1. Dann aber folgte ein Sahnedrittel der Indians, das Drittel ging mit 5:0 an den ECDC. Am Ende stand ein 6:2 für Memmingen auf der Anzeigetafel und der Heimfluch der Turnierausrichter war gebrochen.

Memmingen mit 3. Pokalsieg

2018 war wieder der Welli Austragungsort, die insgesamt vierte Auflage in **Berlin**. Nach drei Siegen des **ECDC Memmingen** siegte diesmal der **ESC Planegg-Würmtal**. Es gab zwar klare Ergebnisse, ganz so klar war der Spielverlauf aber meist nicht. Im ersten Halbfinale bezwang Meister und Titelverteidiger **ECDC Memmingen** Pokalneuling **Eisbären Juniors Berlin** mit 6:1, der **ERC Ingolstadt** setzte sich gegen den **ESC Planegg-Würmtal** mit 5:2 durch. Im kleinen Finale kam der **ESC Planegg-Würmtal** zu einem 6:2 gegen die **Eisbären Juniors Berlin**, das Finale ging mit 4:1 an den **ECDC Memmingen**. Der **ERC Ingolstadt** hielt bis ins letzte Drittel dagegen, dann aber setzte sich Memmingen durch. Für Memmingen war es der dritte Pokalerfolg in Folge, dass gab es bisher auch noch nicht.

Erster Pokalsieg für Ingolstadt

Nach vier Jahren Pause wurde der Pokalwettbewerb zur **Saison 2022/23** wieder neu eingeführt. 16 Teams aus der Frauenbundesliga, den Landesverbänden und ein DEB-Perspektivteam spielten im KO-System vier Teams aus, die in einem Finalturnier, ebenfalls im KO-System, den Pokalsieger ausspielten.

Im Achtelfinale unterlag der **SC Bietigheim-Bissingen Steelers** gegen den **ECDC Memmingen Indians**. Die Indians setzten sich gegen ein mit teilweise sehr jungen Spielerinnen besetzten Gegner mit 0:15 durch. Antje Sabautzki (3), Theresa Knutson, Marina Swikull (je 2), Anne Bartsch, Luisa Bottner, Kim Bürge, Katharina Häckelsmiller, Lena Kartheininger, Julia Männlein, Anna Rose und Sonja Weidenfelder erzielten die Tore. Die **ERV Dinslakener Kobras** den **EC Bergkamener Bären**. 0:5 (0:3/0:0/0:2) gewann Bergkamen diese Partie. Michelle Lübbert (2), Valerie Offermann Alena-Laura Hahn Sarah-Jasmin Scholl erzielten die Tore. Der **Dingolfinger EC** hatte den **ERC Ingolstadt** zu Gast. 0:16 hieß es nach 60 Einseitigen Minuten. Jule Schiefer (4), Elisa Matschke (3), Celina Haider, Theresa Wagner (je 2), Franziska Brendel, Lena Düsterhöft, Regina Egert, Sara Kaneppele und Lucy Klein trafen für den ERCI.

Der **Kölner EC“ Die Haie“** empfing die **Mad Dogs Mannheim**. 13 Tore musste Köln in diesem Spiel hinnehmen, ein eigener Treffer gelang beim 0:13 nicht. Hanna Amort (4), Laura Brückmann, Lucia Schmitz (je 2), Pia Clauberg, Megan Forrest, Helen George, Lola Liang und Yvette Reichelt trafen für die Mad Dogs.

Der **ESC Planegg-Würmtal** reiste zur **1b der Mad Dogs Mannheim**. Mit 0:5 gewann Planegg diese Partie. Katharina Gerstmeier, Paulina Geschwandtner, Mariah Hinds und Leonie Willeitner trafen für den Bundesligisten. Maria Huß stand bei Planegg über die gesamte Spielzeit und kam zu einem Shutout.

Der **ETC Crimmitschau** gegen die **Eisbären Juniors Berlin**. Maya Stöber, Thea-Marleen Bartell (je 2), Kristin Blase, Leonie Böttcher und Annabella Sterzik trafen für die Eisbären, Janine Speck traf zwischenzeitlich zum 1:1. So gewannen die Berlinerinnen am Ende standesgemäßes 1:7. Für Crimmitschau bleibt der Trost in dieser Runde als erster unterklassiger Verein gegen ein Bundesligisten einen Treffer erzielt zu haben.

Zwei Teams der Landesliga Bayern spielten um den Einzug in die nächste Runde. Der **ESC River Rats Geretsried** empfing dabei den **EHC Lustenau** aus Österreich. Antonia Jekel (2), Lisa Nusselt und Sandra Preis trafen beim 4:1 für die River Rats, Celyn-Marion Minoiu für Lustenau.

Abgeschossen wurde die Pokalrunde mit dem Spiel von **FASS Berlin** gegen ein **DEB U20 Perspektivteam**. 2:5 setzte sich das DEB-Team durch, für das Charleen Poindl (2), Anastasio Gruß, Mathilda Heine und Elisa

Pietschmann trafen. Für FASS waren Lena Noske und Chiara Leonhardt erfolgreich.

Im Viertelfinale empfangen die **ECDC Memmingen Indians** den **ESC Planegg-Würmtal** und setzten sich glatt mit 0:8 durch. Theresa Knutson (2), Daria Gleißner, Ronja Hark, Lena Kartheining, Antje Sabautzki, Marina Swikull und Sonja Weidenfelder erzielten die Tore, Emma Schweiger feierte nach 15 Schüsse abgewehrten Schüssen einen Shutout.

Die **Mad Dogs Mannheim** setzten sich gegen das **DEB U20 Perspektivteam** durch. Brittany Kucera (2), Meagan Forrest, Jennifer Miller und Yvette Reichelt sorgten für einen 5:0-Endstand.

Die **ESC River Rats Geretsried** trafen auf den **ERC Ingolstadt** und unterlagen glatt mit 0:20. Theresa Wagner (5), Jule Schiefer (3), Celina Haider, Jessica Hammerl, Elisa Matschke, Kenzie Robinson, Sophie Vandale (je 2), Lucy Klein und Antonia Hübsch (je 1) erzielten die Tore für Ingolstadt, Lisa Hemmerle hütete das Tor.

In Berlin setzten sich die **Eisbären Juniors Berlin** mit 3:1 gegen den **EC Bergkamener Bären** durch. Alina Fiedler, Anna-Maria Nikisch und Amy-Michelle Plaumann sorgten für die Berliner Treffer, Sarah-Jasmin Scholl traf zwischenzeitlich zum 2:1.

Das **Finalturnier** wurde in Füssen ausgetragen. Im **1. Halbfinale** trafen die **Mad Dogs Mannheim** und die **ECDC Memmingen Indians** aufeinander. Mannheim konnte durch den frühesten Pokaltreffer nach acht Sekunden durch Megan Forrest in Führung gehen, doch Carina Strobel glich 29 Sekunden später aus. Memmingens Führung von Alyssa Hulst konnte Hanna Amort ausgleichen und im 2. Drittel erzielte Theresa Knutson den Siegtreffer.

Das **2. Halbfinale** bestritten der **ERC Ingolstadt** und die **Eisbären Juniors Berlin**.

Im Spiel um den 3. Platz setzte sich die **Eisbären Juniors Berlin** durch Tore von Annabella Sterzik und Thea-Marleen Bartell bei einem Gegentor von Hanna Amort mit 2:1 gegen die **Mad Dogs Mannheim** durch.

Das Finale zwischen dem **ERC Ingolstadt** und den **ECDC Memmingen Indians** ging mit 3:0 an Ingolstadt, die damit der erste Pokalsieger der Neuauflage sind. Lena Düsterhöft, bei doppelter Unterzahl und mit einem Empty Net Sophie Vandale und ebenfalls in Unterzahl und mit einem Empty Net Jule Schiefer erzielten die Tore. Ingolstadts Torhüterin Lisa Hemmerle blieb im gesamten Pokalwettbewerb ohne Gegentreffer. Der ERC Ingolstadt ist damit erstmalig Pokalsieger.

Ingolstadt verteidigt Titel

Wieder mit geänderten Modus ging es zur **Saison 2023/24** weiter. Elf Teams aus dem DEB-Bereich und ein Team aus Belgien spielten in drei Runden zwei Viertelfinalteilnehmer aus. Die 1. Runde brachte dabei folgende Ergebnisse: **Schwenninger ERC 04 – Mad Dogs Mannheim 1b** 1:14 (0:5/1:3/0:6), **EC Hannover Indians – ASC Penguins Hamburg** 7:0 (1:0/2:0/4:0), **ESC River Rats Geretsried – EHC Ulm/Neu Ulm** 4:1 (1:2/0:1/2:0) n.V., **Eisadler Dortmund – Kölner EC „Die Haie“** 1:9 (1:5/0:3/0:1) und **EJ Kassel IceCats – SG ETC Crimmitschau/ESV Halle** 0:31 (0:9/0:11/0:11). Der **EC Bad Tölz** und die **Cold Play Sharks Mechelen** aus Belgien zogen per Freilos in die 2. Runde ein.

In dieser setzten sich der **EC Bad Tölz** gegen **ESC River Rats Geretsried** mit 5:2 (3:1/1:0/1:1), die **Cold Play Sharks Mechelen** gegen **Kölner EC „Die Haie“** mit 7:0 (2:0/3:0/3:0) durch und die **SG ETC Crimmitschau/ESV Halle** unterlag gegen die **EC Hannover Indians** mit 0:4 (0:1/0:3/0:0). kamen per Freilos in die 3. Runde. Hier gewannen die **1b der Mad Dogs Mannheim** gegen den **EC Bad Tölz** mit **6:0 (3:0/0:0/3:0)**, die **Hannover Indians** kamen ohne Spiel ins Viertelfinale, die **Cold Play Sharks Mechelen** taten nicht an.

Im Viertelfinale griffen sechs Teams der DFEL mit ins Spielgeschehen ein. Die Amsterdam Tigers waren hier nicht mit dabei. Der **ERC Ingolstadt** setzte sich bei der **1b der Mad Dogs Mannheim** mit **0:7 (0:2/0:3/0:3)** durch, der **EC Bergkamener Bären** unterlag den **Mad Dogs Mannheim** mit 2:7 (1:1/0:3/1:3). Die **EC Hannover Indians** gewannen nach Verlängerung gegen die **Eisbären Juniors Berlin** mit 2:1 (0:0/0:0/1:1) und die **ECDC Memmingen Indians** gegen **ESC Planegg-Würmtal** kampfflos durch, der ESC konnte keine spielfähige Mannschaft stellen und man konnte keinen Ersatztermin finden.

Wieder mit einem Finalturnier in Füssen wurde der Pokalsieger der Saison 2023/24 ermittelt. Im Halbfinale trafen der **ERC Ingolstadt** auf die **EC Hannover Indians** und die **ECDC Memmingen Indians** auf die **Mad Dogs Mannheim**. Der **ERC Ingolstadt** gewann gegen die **Lady Indians** deutlich mit 14:0 (2:0/5:0/7:0). Die Tore

erzielten Emily Nix (6), Marie Delarbre, Lea MacLeod (je 2), Lilian-Andrea Bogdanski, Sara Kaneppele, Lucy Klein und Sorsha Sabus. Im 2. Halbfinale setzten sich die **ECDC Memmingen Indians** gegen die **Mad Dogs Mannheim** mit 3:1 (0:1/0:0/3:0) durch. Annabella Sterzik brachte Mannheim im 1. Drittel in Führung, im letzten Drittel drehten Antje Sabautzki, Katharina Häckelsmiller und mit einem Empty Net Goal Nicola Eisenschmid das Spiel.

Im kleinen Finale konnten die **Mad Dogs Mannheim** gegen die **Hannover Lady Indians** mit 11:0 (2:0/5:0/4:0) gewinnen. Torschützen waren Annabella Sterzik (4), Jennifer Miller (2), Hanna Amort, Abby Davies, Selina Grösch, Tara Schmitz und Mathilde Vetter.

Das Finale zwischen dem **ERC Ingolstadt** und den **ECDC Memmingen Indians** ging mit 1:0 (0:0/0:0/1:0) an den ERC, der damit seinen Titel verteidigen konnte. Einzige Torschützin im Finale war Lena Düsterhöft zehn Minuten vor dem Ende.

Die Pokalsieger in der Übersicht:

Saison	Platz	Platz	Platz
2006/07	EC Bergkamener Bären	ESC Planegg-Würmtal	ECDC Memmingen
2007/08	OSC Berlin	Hamburger SV	ESC Planegg-Würmtal
2008/09	OSC Berlin	ECDC Memmingen	ESC Planegg-Würmtal
2009/10	ESC Planegg-Würmtal	OSC Berlin	EC Bergkamen
2010/11	OSC Berlin	ECDC Memmingen	EC Bergkamen
2011/12	ESC Planegg-Würmtal	OSC Berlin	EC Bergkamener Bären
2012/13	ECDC Memmingen	ESC Planegg-Würmtal	SC Garmisch-Partenkirchen
2013/14	OSC Berlin	ESC Planegg-Würmtal	SC Bergkamen
2014/15	ESC Planegg-Würmtal	ERC Ingolstadt	ECDC Memmingen
2015/16	ECDC Memmingen	ESC Planegg-Würmtal	ERC Ingolstadt
2016/17	ECDC Memmingen	ESC Planegg-Würmtal	EC Bergkamen
2017/18	ECDC Memmingen	ERC Ingolstadt	ESC Planegg-Würmtal
2022/23	ERC Ingolstadt	ECDC Memmingen	Eisbären Juniors Berlin
2023/24	ERC Ingolstadt	ECDC Memmingen	Mad Dogs Mannheim